

SOCIAL MEDIA- GUIDELINES

Social Media ist ideal, um mit Familie, Freunden und Bekannten in Kontakt zu bleiben und sie wissen zu lassen, was Sie gerade tun – privat wie beruflich. Viele Angehörige der Bundeswehr nutzen deshalb digitale Medien und soziale Kommunikationsplattformen.

Die Bundeswehr begrüßt es sehr, wenn ihre Angehörigen Social Media verantwortungsvoll nutzen. Bundeswehrangehörige sollen sich, ihren Arbeitgeber und ihren dienstlichen Alltag authentisch, stolz und mit Freude präsentieren. Tragen Sie dazu bei, das Bild des Arbeitgebers Bundeswehr weiter zu verbessern und dessen Einbindung in die Gesellschaft zu fördern!

Diese Guidelines geben Ihnen Hinweise, welche Risiken bestehen, worauf Sie achten müssen, sowie Tipps für den sicheren Umgang mit Instagram, Facebook, Twitter, TikTok und Co.



Social Media – alles, was Sie im Web mit anderen kommunikativ vernetzt



BUNDESWEHR

DAS WICHTIGSTE VORAB:

Die Bundeswehr begrüßt es sehr, wenn sich ihre Angehörigen zu ihrem Arbeitgeber bekennen, und ist sehr daran interessiert, Sie im Umgang mit dem Social Web zu unterstützen. Beachten Sie jedoch, dass die gesetzlichen Verpflichtungen für die Angehörigen der Bundeswehr oder die Vorschriften zur **Militärischen Sicherheit** auch in der digitalen Welt gelten. Wenn Sie die folgenden Tipps und Hinweise befolgen, profitieren alle Beteiligten davon.

✓ DOs



Posten Sie verantwortungsvoll und für die Öffentlichkeit geeignete und ansprechende Inhalte



Teilen und verlinken Sie gerne die offiziellen Bundeswehrkanäle



Seien Sie aufmerksam gegenüber Fake-News und vorsichtig bei Kontakt- bzw. Freundschaftsanfragen von Unbekannten



Stehen Sie zu Ihrem Beruf, Ihrer Einheit und zur Bundeswehr



Zeigen Sie Respekt und Wertschätzung sowie Zurückhaltung bei kontroversen Diskussionen oder Postings



Seien Sie durch Ihr Verhalten auch anderen Nutzern ein Vorbild



BUNDESWEHR

X DON'Ts



Posten und veröffentlichen Sie keine Inhalte, die die militärische Sicherheit gefährden oder Sie und andere in Gefahr bringen könnten



Stellen Sie keine Inhalte online, die die Rechte anderer verletzen



Posten Sie nichts, was Ihre eigene oder die Sicherheit Dritter gefährden könnte



Lassen Sie sich auch im Social Web nicht dazu verleiten, unangemessen oder gar aggressiv zu handeln



Posten oder teilen Sie keine Inhalte aus zweifelhaften oder unseriösen Quellen



Verhalten Sie sich nicht abwertend gegenüber anderen und der Bundeswehr



BUNDESWEHR

ALS FAUSTREGEL GILT:

Maßstab für das Handeln aller Bundeswehrangehörigen im Social Web sind die einschlägigen Gesetze, Erlasse und Vorschriften. Was also für Bundeswehrangehörige im echten Leben geboten oder verboten ist, gilt auch für ihren persönlichen Online-Auftritt.

BEACHTEN SIE IM ALLGEMEINEN ...

... dass Sie keine personenbezogenen Daten und Inhalte von Verschlussachen aufnehmen und posten. Nicht jede OFFEN eingestufte Information ist öffentlich! Auch diese Informationen unterliegen dem Amtsgeheimnis. In Kasernen gilt zumeist ein Film- und Fotografierverbot. Schon ein Standort, ein Name, ein Kfz-Kennzeichen oder Zeitangaben können für Geheimdienste oder gegnerische Gruppierungen nützliche Informationen sein und die eigenen Kräfte sowie die Auftragserfüllung gefährden. Dasselbe gilt für Fähigkeiten, Mängel und ähnliche Angaben. Bilder und Informationen über Unfälle, Personenschäden und andere schwerwiegende Vorfälle gehören nicht in Ihren privaten Account. Ihren Namen und Ihren Dienstgrad bzw. Ihre Amtsbezeichnung dürfen Sie grundsätzlich im Netz zeigen. Sie sind dadurch authentisch, aber auch wiedererkennbar und unter Umständen auch ein Ziel. Prüfen Sie deshalb, wie Sie sich im Netz präsentieren wollen. Beachten Sie, dass einmal gepostete Informationen auch durch andere gespeichert werden können, so dass eine Löschung durch Sie oft nicht mehr möglich ist.

IM EINSATZ ...

... sowie bei einsatzgleichen Verpflichtungen, Übungen etc. gelten meist weitergehende Einschränkungen. Sie werden durch die Vorgesetzten vor Ort bekannt gegeben.



BUNDESWEHR



BUNDESWEHRANGEHÖRIGE ...

... sowie ihre Familien, Freunde und Bekannten können jederzeit zum Ziel, zum Beispiel von Fake-News, Betrug, Phishing, Cyber-Mobbing, Erpressung oder Anbahnungsversuchen von Nachrichtendiensten bzw. Extremisten werden. Informieren Sie sich über diese Gefahren. Ihre Vorgesetzten und Sicherheitsbeauftragten unterstützen Sie bei Fragen gerne.

IHRE FAMILIEN UND FREUNDE ...

... sollten Sie über diese Guidelines informieren und für das Thema sensibilisieren. Oft wissen sie von Ihren Einsätzen, Ihren Reiseplanungen oder verfügen über andere Informationen, die nicht öffentlich zugänglich sein sollten.

IHRE SYSTEMEINSTELLUNGEN ...

... sollten Sie regelmäßig überprüfen. Einstellungen zur Privatsphäre werden von Facebook, Instagram, Snapchat und vielen anderen Social-Media-Plattformen oft ohne Vorankündigung geändert. Die von Ihnen veröffentlichten und von anderen einsehbaren Informationen können dann gegen Sie eingesetzt werden. Weiterhin sollten Sie bei jedem Account ein anderes Passwort verwenden und von Zeit zu Zeit Ihre Passwörter ändern, um den Schutz Ihrer Accounts zu erhöhen.

SMARTPHONES, SMARTWATCHES UND TABLETS ...

... sind heute standardmäßig mit GPS-Modulen ausgestattet. Bedenken Sie, dass diese Geräte unter Umständen die Koordinaten des Ortes sowie die Uhrzeiten der Aufnahmen speichern. Beim Posten können diese Daten erhalten bleiben und ggf. durch Dritte ausgelesen sowie zu Ihrem und zum Nachteil der Bundeswehr genutzt werden.



BUNDESWEHR



SEIEN SIE STETS HÖFLICH ...

... konstruktiv und ehrlich. Beachten Sie die Netiquette und machen Sie sich und der Bundeswehr auch online Ehre!

Zeigen Sie Toleranz und Respekt gegenüber anderen Meinungen, Kulturen und Religionen und unterlassen Sie insbesondere Beleidigungen oder Drohungen. Behaupten Sie nichts, was sich nicht durch Tatsachen belegen lässt.

Schreiben Sie nichts aus Ärger oder Trotz und vermeiden Sie Überreaktionen.

BEI TEXTEN, FOTOS UND MUSIK ...

... müssen die Bestimmungen des Urheber- und Datenschutzrechts eingehalten werden.

Bitten Sie Personen um ihre Einwilligung, bevor Sie Fotos oder Videos von ihnen anfertigen und diese posten.

Achten Sie auch auf die Wahl des Hintergrundes, um nicht ungewollte Informationen zu verbreiten.

Bei der Verwendung von Logos oder anderen Elementen des Corporate Designs der Bundeswehr dürfen Sie nicht den Eindruck erwecken, dass es sich bei Ihrem Auftritt um einen offiziellen Bundeswehr-Kanal handelt. Vermeiden Sie aus diesem Grund auch die Bezeichnung „offizieller Kanal“ oder ähnliche Beschreibungen.

IHR DIENSTLICHER KOMPETENZBEREICH ...

... ist das Fachgebiet, über das Sie gerne unter Beachtung der rechtlichen Maßgaben und Vorschriften persönlich berichten, schreiben und posten dürfen – und sogar sollen! Es geht um „Ihren“ Panzer, „Ihren“ Auftrag oder „Ihre“ Tätigkeit. Vertreten Sie nicht die Pressesprecher und äußern Sie sich nicht „im Namen der Bundeswehr“. Prüfen Sie vor Einstellung ins Internet, ob Auflagen der Militärischen Sicherheit eine Veröffentlichung verbieten. Bei Unsicherheiten oder Fragen sprechen Sie am besten mit Ihren Vorgesetzten über Ihren geplanten Content.



BUNDESWEHR



WERBUNG ...

... ist Ihnen als Privatperson grundsätzlich erlaubt. Voraussetzung ist, dass Sie das zusätzliche Einkommen als Nebenverdienst anmelden und keine Uniform tragen.

CHECKLISTE FÜR POSTINGS:



- Was, wenn das auf einer Titelseite landet?
- Weiß ich das aus zuverlässigen Quellen oder nur vom Hörensagen?
- Würde ich das vor 100 Leuten zu meinen Vorgesetzten oder meiner Dienststellenleitung sagen?
- Was, wenn Terroristen oder Kriminelle diese Informationen bekommen?
- Ist mir das Bild, der Like oder dieser Kommentar nach Jahren oder nach einem Karrieresprung unter Umständen peinlich?
- Kann ich ausschließen, dass durch mein Foto oder Video die Militärische Sicherheit gefährdet wird oder die Rechte Dritter verletzt werden?
- Habe ich die Zustimmung von allen abgebildeten Personen?

Stellen Sie sicher, dass Sie von sich selbst nicht mehr preisgeben, als Sie beabsichtigen und dürfen. Machen Sie sich bewusst, dass einmal online gestellte Inhalte, Likes oder Bilder auch nach einem Profilwechsel immer mit Ihnen in Verbindung gebracht werden können – auch noch nach Jahren, nach einer Versetzung und auch nach Ihrem Dienstzeitende.

Das Netz vergisst nicht!



BUNDESWEHR

WAS IST ZU TUN, WENN ETWAS SCHIEFGEHT?

Trotz aller Umsicht passieren Fehler und manchmal gehen Dinge schief. Dann gilt es Gefahren und Schäden für sich und andere einzugrenzen, egal ob sie durch eigene unbedachte Äußerungen, Handlungen oder durch Böswilligkeit anderer entstanden sind. Das gilt insbesondere dann, wenn Sie als Reaktion auf Ihre Darstellung bedroht oder angesprochen werden, damit Sie zum Beispiel weitere Informationen liefern oder ins Detail gehen. Bewahren Sie Ruhe und schalten Sie die zuständigen **Sicherheitsbeauftragten** oder den **Militärischen Abschirmdienst** ein. Wenden Sie sich hierzu zunächst vertrauensvoll und ehrlich an Ihre Vorgesetzten. Sie werden mit Problemen nicht alleingelassen!

WELCHE BESONDEREN ANSPRÜCHE GELTEN FÜR VORGESETZTE?

Seien Sie mit Ihrem privaten Auftritt im Social Web ein Vorbild, an dem sich andere Angehörige der Bundeswehr orientieren können. Ermuntern Sie durch Ihr Vorbild dazu, sich selbst und die Bundeswehr positiv darzustellen.

Geben Sie Orientierung und Handlungssicherheit im Umgang mit Social Media. Seien Sie für Ihre Geführten wahrhaftig und authentisch. Weisen Sie auf Gefahren hin und zeigen Sie Möglichkeiten zu deren Vermeidung auf. Im Zweifel gilt stets: Weniger ist mehr!

Beachten Sie, dass Messenger, wie beispielsweise WhatsApp, keine zugelassenen Führungsmittel sind.

Tragen Sie dazu bei, dass in Gruppen, Foren und Chats, die einen direkten Bezug zum Dienst in der Bundeswehr haben, die allgemeinen dienstlichen Gepflogenheiten sowie dieser Leitfaden beachtet werden.

Schauen Sie bei Verstößen nicht weg! Kümmern Sie sich um eine angemessene und sichere Nutzung des Social Web durch diejenigen, die Ihnen zur Führung anvertraut sind.



BUNDESWEHR

IMPRESSUM:

Weitere Informationen sowie Impressionen zu den Social Media-Aktivitäten der Bundeswehr unter: [BundeswehrSocialMedia.de](https://www.bundeswehrsocialmedia.de)

Der Hauptpersonalrat und der Gesamtvertrauenspersonenausschuss wurden beteiligt.

Herausgeber:

Bundesministerium der Verteidigung
Stab Informationsarbeit
Michael Stempfle (V.i.S.d.P.)
Stauffenbergstraße 18
10785 Berlin

Redaktion:

Stab Informationsarbeit
Referat Öffentlichkeitsarbeit



BUNDESWEHR